

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 16. Juni 2023 – Nr. 24



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

## Swiss TPH lädt ein zum Tag der offenen Tür

Morgen Samstag von 10 bis 16 Uhr können alle Interessierten das neue Gebäude des Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Instituts (Swiss TPH) im Bachgrabengebiet erkunden. Zahlreiche Aktivitäten und Vorträge geben zudem Einblicke in die Arbeit des international tätigen Instituts. **Seiten 4 und 5**

## 2024 soll es wieder eine Kulturwoche geben

Seit einigen Wochen trifft sich eine Gruppe Kulturschaffender regelmässig, um die dritte Allschwiler Kulturwoche 2024 zu organisieren. Die Organisation steht unter der Schirmherrschaft des Vereins Pro Cultura. **Seite 7**

## Der FC Allschwil holt sich Selbstvertrauen

Mit einem 4:0-Heimsieg gegen die AS Timau beendete der FC Allschwil die regionale 2.-Liga-Meisterschaft. Damit holte sich die Mannschaft von Roderick Föll weiteres Selbstvertrauen für die Playoffs, in denen man auf den FC Dardania Lausanne trifft. **Seite 13**

# Der Einwohnerrat weist die Vorlage zu Tempo 30 zurück



Das Kommunalparlament beriet am Dienstag das Realisierungskonzept für die flächendeckende Einführung von Tempo 30. In die Kritik gerieten die Beschilderungen an der Kantonsgrenze zu Basel-Stadt (Bild) sowie die Zurückhaltung bei Ausnahmeanträgen auf Fussgängerstreifen für Schulwege. Foto asc **Seite 3**

Kleiner Preis –  
grosse Wirkung!  
Ihr Frontinserat  
ab Fr. 110.–



Wir ♥ Basel.  
Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch  
**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

# Sommer zum Geniessen

**GRATIS**  
Gasparini  
Stängelglace  
1 Glace pro 15 CHF  
Konsumation

Gelati  
**Gasparini**



Angebot gültig,  
solange Vorrat reicht.

**MIGROS**  
RESTAURANT

Genossenschaft Migros Basel

**Selbstständiger,  
gelernter Gärtner**  
übernimmt  
zuverlässig  
sämtliche  
Gartenarbeiten  
CHF 50/Stunde  
**079 665 39 51**  
N. Salzillo

**Grosses  
beginnt  
oft  
mit  
einem  
Inserat  
im  
Allschwiler  
Wochenblatt**

**Letzte  
Grossauflage vor  
der Sommerpause  
23. Juni 2023**

**Annahmeschluss Redaktion  
Montag, 12 Uhr  
Annahmeschluss Inserate  
Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

## Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück. Kostenloser Transport in jeder Gemeinde.

**Aktion im Juni  
20% Rabatt**

Rufen Sie uns an, unter  
**079 510 33 22, AC-Reno.ch**  
Ihr Malergeschäft

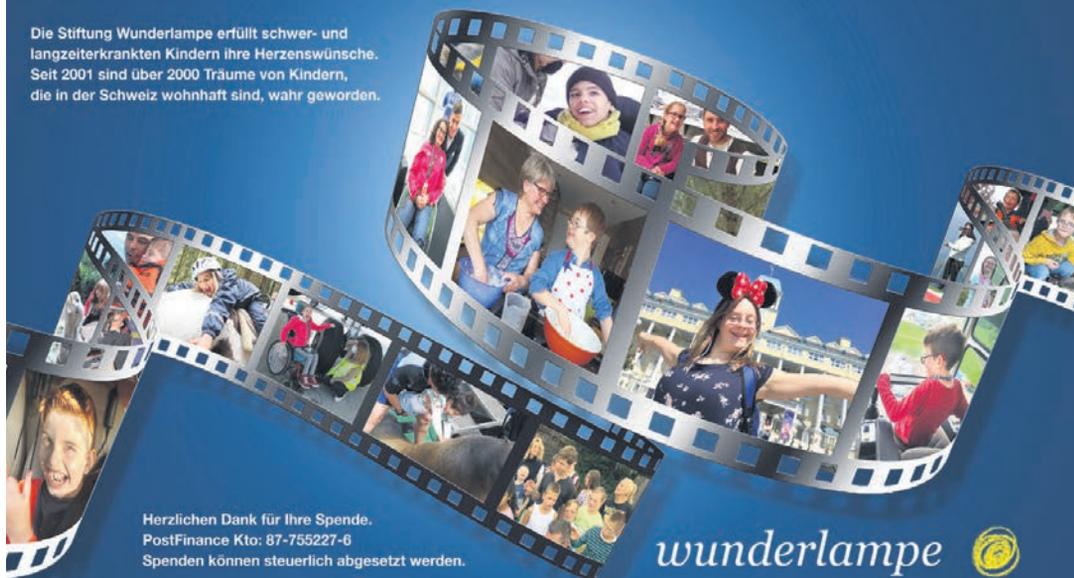
Wir haben in jeder Gemeinde Referenzen  
**AC-Reno AG, Bosch 81, 6331 Hünenberg**  
Wir machen Ihnen gerne einen  
Gratis-Kostenvoranschlag.



[www.sporthilfe.ch](http://www.sporthilfe.ch)

## Träume werden wahr!

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt schwer- und langzeiterkrankten Kindern ihre Herzenswünsche. Seit 2001 sind über 2000 Träume von Kindern, die in der Schweiz wohnhaft sind, wahr geworden.



Herzlichen Dank für Ihre Spende.  
PostFinance Kto: 87-755227-8  
Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

**wunderlampe**



Stiftung Wunderlampe Zürcherstrasse 119 8406 Winterthur  
Tel. 052 269 20 07 info@wunderlampe.ch www.wunderlampe.ch

Die Stiftung Wunderlampe ist in allen Kantonen steuerbefreit.  
Dieses Inserat wurde ohne Kostenfolgen für die Stiftung Wunderlampe produziert und publiziert.



**Energie-  
Sicherheit  
gefährden?**



Rolf Blatter, Landrat FDP,  
selbstständiger Unternehmer

«**Schon jetzt haben wir zu wenig Strom. Mit dem Stromfresser-Gesetz wird der Strombedarf massiv steigen, die Preise werden noch mehr explodieren und am Schluss werden wir viel zu wenig Strom haben. Deshalb: Am 18. Juni NEIN zu diesem Gesetz!**»

[www.stromfresser-gesetz-nein.ch](http://www.stromfresser-gesetz-nein.ch)

Überparteiliches  
Komitee  
gegen das  
Stromfresser-  
Gesetz

**Stromfresser-Gesetz  
NEIN**  
Bundesgesetz KIG

Einwohnerat

# Auch bei Tempo 30 soll es Fussgängerstreifen geben

**Das Gemeindeparlament kritisiert den Umgang des Gemeinderats mit den Ausführungsvorschriften als zu technokratisch.**

Von **Reto Wehrl**

Die Einführung von Tempo 30 in Quartierstrassen ist mittlerweile schon drei Jahre auf dem Weg. Im Februar 2020 überwies der Einwohnerat eine Motion von Matthias Häuptli (GLP), mit der ein neuer Anlauf für Tempo-30-Zonen auf Gemeindestrassen verlangt wurde. Im Januar 2021 erhielt das Parlament einen ersten Zwischenbericht vorgelegt und bewilligte einen Sonderkredit von 140'000 Franken für die Planungsarbeiten. Im Januar 2022 legte der Gemeinderat einen zweiten Zwischenbericht mit einem Zeit- und Umsetzungsplan vor. Und in der Sitzung vom Dienstag dieser Woche beriet das Kommunalparlament nun den dritten Zwischenbericht. Dieser enthält die detaillierte Planung, die das Verkehrsingenieurbüro Rudolf Keller & Partner im Auftrag der Gemeinde erstellt hat. Damit verbunden ist ein weiterer Sonderkredit, diesmal für die konkreten Realisierungsarbeiten.

## Zu viele Schilder

Das Konzept der Verkehrsingenieure sieht für die «siedlungsorientierten Gemeindestrassen» insgesamt elf Tempo-30-Zonen vor, die zeitlich in drei Etappen realisiert werden sollen. Die Quartiere Gartenhof und Bettenacker wären demnach als Erste an der Reihe, gefolgt von den Gebieten Baselmatt/Dürrenmatt, Bohrerhof, Steinbühl und Herrenweg. In der letzten Etappe sollen dann noch die Regionen Ziegelei/Spitzwald, Herrengarten, Lindenbaum, Rosenberg sowie Strengi/Himmelrich realisiert werden. Dafür fallen Kosten von 793'400 Franken an, von denen allerdings 142'000 Franken für die Markierung der «blauen Zonen» verwendet wurden und deshalb zulasten der bereits eingeführten Parkraumbewirtschaftung entfallen. Als Ausführungskosten für Tempo 30 verbleiben somit 651'400 Franken.

Vorgängig zum Einwohnerat hatte sich bereits die Kommission Bau und Umwelt (KBU) mit der Vor-

lage befasst – und die Rückweisung an den Gemeinderat zur Überarbeitung beantragt. «Die KBU hat die konsequent flächendeckende Einführung der Tempo-30-Zonen intensiv diskutiert», erläuterte Kommissionspräsident Andreas Bärtsch (FDP). In Quartieren ohne Durchgangsverkehr mache die Geschwindigkeitsreduktion aus Sicht einzelner KBU-Mitglieder zwar wenig Sinn, aber die Festlegung einheitlicher Kriterien, nach denen entschieden werden könne, wo eine Tempo-30-Zone eingeführt werde und wo nicht, sei zugegebenermassen schwierig, sodass sich die Kommission mit 4:3 Stimmen für die flächendeckende Umsetzung ausgesprochen habe.

Nicht anfreunden konnte sich die KBU hingegen mit der vorgesehenen Beschilderung: «163 Schilder werden abgebaut, im Gegenzug 113 neue Schilder gesetzt. Das sind der Kommission einige zu viel», gab Andreas Bärtsch bekannt. Insbesondere in Grenzregionen sei die Setzung von Schildern für die KBU nicht nachvollziehbar. Entlang der Landesgrenze seien höchstens landwirtschaftliche Fahrzeuge unterwegs – und die vorgesehene Doppelbeschilderung an der Grenze zu Basel-Stadt führe zu einem Aufhebungsschild von Basel mitsamt einem Eingangsschild von Allschwil in derselben Strasse. Die Gemeinde Binningen zeige, dass dies auch einfacher gelöst werden könne, womit sich aus Sicht der KBU «ein fünfstelliger Betrag» einsparen lasse.

## Mehr Fussgängerstreifen

Als Knackpunkt in der Argumentation der KBU und am Dienstag auch im Einwohnerat erwies sich der Umgang mit Fussgängerstreifen. Gemeinderat Philippe Hofmann unterstrich mehrfach, dass die bundesrechtliche Vorgabe, die Verordnung über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen des Bundesamts für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek), in diesen Zonen grundsätzlich Fussgängerstreifen für unzulässig erkläre und Ausnahmen nur zulasse, «wenn besondere Vorrangbedürfnisse für Fussgänger dies erfordern». Üblicherweise sei dies bei Kindergärten, Schulen und Heimen der Fall. Die Gemeinde könne solche Fussgängerstreifen zwar beantragen, aber jeder einzelne müsse vom Kanton bewilligt werden.

Diese Haltung wurde dem Gemeinderat als zu technokratisch angekreidet. Miriam Schaub (Grüne) argumentierte, es sei der Bevölkerung schwierig zu vermitteln, dass in Basel-Stadt Fussgängerstreifen auf Schulwegen vorhanden seien, in Allschwil aber entfernt werden sollten. Schaub gab sich überzeugt: «Der Kanton wird den Anträgen der Gemeinde folgen, denn sie kennt die Örtlichkeiten ja besser.»

## Verzögerung befürchtet

Die ungeliebte Kehrseite einer Rückweisung bestand für viele Ratsmitglieder in der zeitlichen Verzögerung, die zwangsläufig daraus entsteht. Dass der Antrag der Kommission dennoch eine Mehrheit fand (26:7 bei 5 Enthaltungen), lag in der Unzufriedenheit mit der gemeinderätlichen Haltung begründet. Wenn Allschwil auf seinen Schulwegen die Fussgängerstreifen behalten wolle, müsse die Gemeinde gegenüber dem Kanton als Bewilligungsinstanz offensiver auftreten, verlangte Matthias Häuptli (GLP).

Und Andreas Bärtsch (FDP) berichtete, die KBU habe dem Gemeinderat ihre Meinung dargelegt, sei aber zweimal hintereinander mit dem Bescheid abgespiessen worden, die Realisierung ihrer Ideen sei nicht möglich. Daraus folgte Mark Aellen (SP), dass man der Rückweisung stattgeben müsse, weil sonst alle Empfehlungen in den Wind geschlagen würden. «Wir werden alle Bestrebungen unternehmen, damit die wichtigen Fussgängerstreifen bleiben!»

An der Dienstagssitzung erhielt das Parlament unter vielem anderen auch die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde präsentiert. Vizepräsident Franz Vogt konnte einen Gewinn von 35'115 Franken vorlegen, was allseits erfreut zur Kenntnis genommen wurde. Anlass zur Sorge boten die Investitionen, von denen im Jahr 2022 nur die Hälfte realisiert werden konnte. Mark Aellen, Präsident der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission, resümierte die Lage so: «Die Investitionen sind drastisch gesagt ein Drama», da sie permanent unter dem Ziel blieben.

Am Mittwoch tagte der Einwohnerat ein zweites Mal. Der Bericht über diese Sitzung sowie das gesamte Beschlussprotokoll folgen im nächsten AWB.

Kolumne

## Meine Füsse

Meine Füsse sind etwas breit geraten und tragen mich schon seit vielen Jahrzehnten durch die Welt.



Von  
**Doris Blaser**

Ausser dass ich schon immer bequeme Schuhe trage, die sogenannten «sensible shoes», nehme ich kaum Notiz von ihnen und trotzdem verrichten sie ihre schwere Aufgabe immer zuverlässig und ohne zu murren. Sie sind weder besonders gepflegt noch wohlriechend, erhalten nie die Zuwendung einer professionellen Fusspflege und selten mal ein lauwarmes Fussbad.

Ihre Nägel werden – wenn nötig – geknipst und aber nie mit Nagellack verschönert. Man sieht, eigentlich fristen meine Füsse ein trauriges beinahe vernachlässigtes Dasein. Ich hoffe nur, dass sie sich bei so viel Nichtbeachtung eines Tages nicht an mir rächen werden. Aber bis jetzt sehen sie ganz friedlich aus.

Hier in unseren Ferien im Neuenburger Jura haben mich meine Füsse bereits auf vielen Wanderungen treu umhertransportiert. Unter anderem von Les Planchettes an den Saut du Doubs, von Cibourg nach La Chaux-de-Fonds und von Noiraigue auf den Creux-du-Van hinauf. Über Stock und Stein, bergauf und bergab und ganz offenbar fühlen sie sich in Wanderschuhen kräftig und wohl. Aber auch für Stadtrundgänge sind Füsse bestens geeignet. Dank ihnen konnte ich Neuchâtel, Le Locle, La Brévine und Besançon auf eine absolut umweltfreundliche und entschleunigte Art und Weise erkunden und entdeckte dabei viele versteckte Ecken und Gässlein.

Meine Füsse befinden sich an der ersten Stelle meines Körpers, weit weg von Gehirn und Herz, sie bilden die Basis meines Bewegungsapparates und verdienen endlich einmal meine Anerkennung und meinen herzlichen Dank. Ich denke, dass ausser mir viele Menschen ihren Füssen nicht allzu viel Beachtung schenken, darum ist es mir wichtig, heute ein Loblied anzustimmen und zwar nicht nur auf meine, sondern auf alle Füsse dieser Welt!

Open House

# Das Tropeninstitut öffnet morgen seine Türen



Im Herbst 2021 war das neue Gebäude des Tropeninstituts an der Ecke Kreuzstrasse/Hegenheimermattweg bezugbereit.

Foto asc

**Morgen Samstag kann die Bevölkerung von 10 bis 16 Uhr das neue Gebäude des Tropeninstituts im Bachgrabengebiet erkunden.**

Von Andrea Schäfer

Im September 2021 war Einzugsstermin, am 1. April 2022 wurde er offiziell eingeweiht – der neue Sitz des Tropen- und Public-Health-Instituts (Swiss TPH) im Allschwiler Bachgrabengebiet. Morgen haben alle Interessierten Gelegenheit, von 10 bis 16 Uhr einen Blick in das von den Basler Architekten Kunz und Mösch entworfene Gebäude namens «Belo Horizonte» zu werfen. Laut Swiss TPH werden rund 4000 Besuchende erwartet.

Der fünfstöckige Neubau an der Ecke Kreuzstrasse/Hegenheimermattweg umfasst rund 725 Arbeits- sowie 150 Laborplätze auf einer Fläche von 13'000 Quadratmetern. Die Kosten für das Gebäude, das von 2019 bis 2021 erbaut wurde, beliefen sich auf rund 114 Millionen Franken plus 13 Millionen für die Innenausstattung. Finanziert wurde es von den beiden Basel und dem Bund sowie mit Eigenmitteln des Swiss TPH und der R.Geigy-Stiftung.

Das Swiss TPH, das in den Bereichen Forschung, Lehre und Dienstleistungen arbeitet, beschäftigt rund 900 Mitarbeitende aus über 80 Nationen, wovon knapp 700 in der Schweiz tätig sind. In Allschwil forschen rund 150 Doktorierende und Studierende.

## Programm für Gross und Klein

Am Tag der offenen Tür gibt das Institut Einblicke in seine Arbeitsgebiete und bietet Unterhaltung für Gross und Klein. Einerseits gibt es im und ums Gebäude verschiedene Stände mit einer Fülle von

Aktivitäten wie zum Beispiel Siebdruck eines T-Shirts, eine Fotobox, Labor-Rundgang, Büchsenwerfen (Schiess den Parasiten ab) oder ein Kamelspaziergang.

Speziell für Kinder gibt es unter anderem ein Kuschtier-Spital, das Malen des längsten Bandwurms, eine tierische Kreativwerkstatt, ein Schullabor und ein Mückennetz-Labyrinth. Für Erwachsene gibt es unter anderem einen Rückblick auf die 80-jährige Geschichte des Tropeninstituts und Stände zu Diagnostik, Reisegesundheit, Wahrscheinlichkeit in der klinischen Forschung

oder Vielfalt und Nachhaltigkeit am Swiss TPH.

Andererseits gibt es zahlreiche interaktive Vorträge und Workshops mit den Expertinnen und Experten des Instituts. Die Referate tragen beispielsweise folgende Titel: «Wo stehen wir im Kampf gegen Malaria?», «Ein Blick hinter die Kulissen: Betrieb und Technik des Gebäudes» oder «Blutsauger im Visier: Was gibt es Neues in der Mückenforschung?». Die meisten Vorträge dauern circa 15 Minuten plus 10 Minuten für Fragen und Antworten.

## Foodtrucks und Showbühne

Fürs leibliche Wohl sorgen Foodtrucks und Stände im Aussenbereich (von 11 bis 15.30 Uhr) mit einem breiten Angebot und das Belo-Café im Gebäude. Vor 11 Uhr gibt es Kaffee und Croissants. Auf der Showbühne mit Band und DJs ist von 10.30 bis 16 Uhr Betrieb.

Das Swiss TPH rät zur Anreise mit dem Fahrrad oder mit dem öffentlichen Verkehr; die Kreuzstrasse wird am Tag der offenen Tür für den Verkehr gesperrt. Ein Veloparkplatz befindet sich auf dem Parkplatz der Firma Skan und ist ausgeschildert. Das volle Programm des Tags der offenen Tür gibt es unter [www.swisstph.ch/de/about/events/open-house-2023](http://www.swisstph.ch/de/about/events/open-house-2023).



Morgen werden Kamele über das Gelände rund um das Tropeninstitut spazieren.

Foto Swiss TPH



Am Tag der offenen Tür kann ein Blick ins Innere des fünfstöckigen Gebäudes geworfen werden.

Foto asc

asc. Das Schweizerische Tropen- und Public-Health-Institut (Swiss TPH) zog ab September 2021 im Neubau in Allschwil ein. Sabina Beatrice-Matter, Leiterin Kommunikation Swiss TPH, erzählt, wie das Institut sein neues Zuhause erlebt.

**Allschwiler Wochenblatt:** Welche Vorteile hat der neue Standort in Allschwil?

**Sabina Beatrice-Matter:** Allschwil allgemein und das BaseLink-Areal im Speziellen entwickelt sich zum optimalen Ort für das Swiss

TPH. Die Lage zwischen Biotech-Unternehmen, dem Life-Science-Sektor sowie Innovations-Büros der Universität und des Kantons bietet viel Potenzial für Zusammenarbeit im Bereich der globalen Gesundheit.

Was gefällt Ihnen besonders am von den Basler Architekten Kunz und Mösch entworfenen Gebäude?

Uns gefällt es wirklich sehr gut hier im «Belo Horizonte»! Das Gebäude ermöglicht viele Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit, die Architektur ist offen und warm. Die

Wege zwischen Forschungsabteilungen, Lehre und Dienstleistungen sind kurz. Vorher waren die rund 700 in der Schweiz basierten Mitarbeitende und Studierende auf sieben Standorte rund um die Socinstrasse in Basel verteilt. Jetzt arbeiten, forschen und studieren wir alle gemeinsam unter einem Dach. Nur das Zentrum für Tropen- und Reisemedizin – bekannt für Reise- und Impfberatung – bleibt in Basel.

Vergangene Woche wurde bekannt, dass sich das Swiss TPH als Ankermieterin bei einem weiteren auf dem BaseLink-Areal geplanten Gebäudekomplex bereits das Dachgeschoss gesichert hat. Ist die Kapazitätsgrenze des Hauptsitzes schon bald erreicht?

Nein, wir haben dank vorausschauender Planung noch gut Platz in unserem Neubau. Die Bürowelten sind flexibel gestaltbar. Im geplanten Gebäude «HOPE» direkt neben dem Swiss TPH werden wir Unterkünfte für Studierende realisieren, keine Arbeitsplätze.

Morgen Samstag feiern Sie einen Tag der offenen Tür an der Kreuzstrasse. Gibt es besondere Highlights, die man auf keinen Fall verpassen sollte?

Ein Highlight werden sicher die Kamele sein, die morgen über das Bachgraben-Areal spazieren! Von 10 bis 16 Uhr wird es über 40 Aktivitäten und 20 Kurzvorträge geben, um Gross und Klein einen Einblick in die spannende Welt der globalen Gesundheit zu ermöglichen.

## Parteien

### Lohnleichheit auf der Gemeindeverwaltung

Als Arbeitgeberin mit mehr als 100 Mitarbeitenden muss die Allschwiler Einwohnergemeinde Lohnleichheitsanalysen durchführen. Pünktlich, fünf Tage vor dem landesweiten Frauenstreik am 14. Juni erschien nun das Ergebnis im AWB. Es besteht mit einer Diskrepanz von 1,3 Prozent zugunsten der Frauen eine Lohnleichheit zwischen Mann und Frau. Das ist gut so und der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung können zu Recht zufrieden sein.

Das ist beruhigend, weil die Löhne auf einem Lohngesetz basieren. Ein Gesetz darf schliesslich nicht zwischen den Geschlechtern unterscheiden. Doch das ist nur die Lohnseite. Nach der Lohnarbeit arbeiten immer noch die Frauen erheblich mehr in der Care-Arbeit als die Männer. Wenn jedoch die unbezahlte Sorgearbeit im Privaten und in der Familie vorwiegend zu Lasten der Frauen geht, ist die Zeitsouveränität schlecht verteilt. Bezahlte Zeit ist nur ein Teil der Arbeitszeit. Denn Arbeit ist alles, was unverzichtbar ist, um eine gerechte Gesellschaft am Laufen zu halten. Wenn Sie diese Zeilen lesen werden wir wissen, wie viele Menschen am Frauenstreik waren. Hoffentlich viele. Das einzig Dooffe am Feminismus ist, dass er dringens nötig ist.

Vorstand SP  
Allschwil-Schönenbuch

## Leserbriefe

### Eigentlich müssten alle Glocken läuten

Laut einem Zeitungsbericht soll kürzlich der Direktor des EuroAirports (EAP) an einer Versammlung vom «Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen» gesagt haben, er könne es sich nicht erklären, wie es möglich ist, dass es immer mehr Süd-Anflüge gibt! Und er wisse auch nicht, warum das so ist. Nach solch einer Mitteilung müssten eigentlich alle Glocken läuten: Das tun sie aber nicht!

Warum schweigt dazu die Mehrheit der Menschen, die vom Fluglärm betroffen sind? Stecken sie wie die Medien, die Politik und die Wirtschaft tief in der Sackgasse der Wohlstandsverwahrlosung? Ist die Lage derart hoffnungslos, dass es wohl das Beste ist, sie nicht mehr ernst zu nehmen: Wie der Flughafendirektor? Die Situation macht mich nicht glücklich: Nichts tun

aber auch nicht. Es braucht Mut, die Welt zu sehen, wie sie ist, und das Richtige zu tun. Für meine Orientierung erde, mitte und lichte ich mich alltäglich mit meinem folgenden Mantra: Mit und in meinen Füßen den Boden spüren. Die Kraft der Erde durch meinen Körper strömen lassen. Mich in und mit meinem Rückgrat aufrichten. Aufrecht und aufrichtig, wahrhaftig und wirklich im Leben sein. Ängste und das Chaos, Ärger und Kränkungen, Ohnmacht und Wut: Alles aus meinem Kopf rauslassen und ihn für das Licht des Himmels frei und offen halten.

Ueli Keller, Netzwerk  
«Ausbaustopp Flugverkehr EAP»

### Badebrunnen ausser Betrieb

In Ferien im südlichen Europa oder bei Reisen in sogenannte Schwellen-Länder ärgern wir uns über das teilweise vorhandene Unvermögen. Auf solch überhebliche Gedanken

werde ich bestimmt nicht mehr kommen, denn ich habe die Ausführung oder besser nicht Ausführung der Arbeiten am Badebrunnen im Wegmattenpark beim regelmässigen Vorbeigehen ungläubig begutachten können.

Mit den Arbeiten wurde Ende letzten Jahres begonnen. Neben dem Badebrunnen wurde ein grosses Loch ausgehoben, in dem seit Wochen niemand einer Tätigkeit nachgegangen ist. Meine Anfrage, was genau gemacht werden sollte, konnte mir auf der Gemeindeverwaltung niemand schlüssig beantworten. Ich habe mich gegen Ende April gefragt, ob die Arbeiten überhaupt noch vor Beginn der ersten Hitzetage fertiggestellt werden.

Das Loch ist in der Zwischenzeit zugeschüttet und ich habe schon Kinder im Badebrunnen spielen und planschen gesehen. Die meisten Rasenflächen um das Becken stehen jedoch leider nicht zur Verfügung. Am Montag habe ich festge-

stellt, dass der Badebrunnen seit dem 7. Juni nicht mehr im Betrieb und wieder abgesperrt ist. Also auch über das letzte Wochenende mit gegen 28 Grad. Der Regiebetrieb der Gemeinde informiert über einen technischen Defekt und dass keine Aussage gemacht werden kann, wann der Badebrunnen wieder in Betrieb genommen wird. Eigentlich kaum zu glauben.

Daniel Obrist,  
Allschwil

### Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Beitrag an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Einsendeschluss ist jeweils am Montag um 12 Uhr.

# OPEN HOUSE

17. JUNI 2023

EINBLICK IN DAS NEUE SWISS TPH UND DIE WELT DER GLOBALEN GESUNDHEIT

AKTIVITÄTEN FÜR GROSS UND KLEIN, FOODTRUCKS UND MUSIK VON 10-16 UHR

Swiss TPH  
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut

Kreuzstrasse 2, Allschwil swisstph.ch

# WASER

Für Ihren Frühlingsputz

**MINIMULDEN bestellen unter 0800 13 14 14**  
waserag.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe** – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20  
www.abacus-nachhilfe.ch



**Ferien für Ihren Garten:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Suche Porzellan aller Art

**Bleikristall, Zinn, Antiquitäten, Uhren, Möbel, Münzen und Bilder**

Herr Peter  
Telefon 0762193178

Kein Inserat ist uns zu klein

**Kleine Schatztruhe**

kauft hochwertige Antiquitäten, Kleinkunst, Porzellan, Zinn, Gemälde, Silber-Besteck, Kristalle, Schreibmaschinen, Uhren, Münzen, Schmuck, Modell-Eisenbahnen, alten Rotwein, Angelruten u. Rollen.

www.kleineschatztruhe.com  
**076 704 39 61**



Schweizerische Herzstiftung



LUNGENLIGA

## E-Zigaretten und Tabakerhitzer – Fluch oder Segen?

Öffentliche Vortragsveranstaltung: Erfahren Sie mehr über alternative Nikotin- und Tabakprodukte und stellen Sie den Experten vor Ort Ihre Fragen. Mit Apéro und Podiumsgespräch.

**Mittwoch, 21. Juni 2023, 19.00 – 20.30 Uhr**  
Congress Center Basel

Anmeldung unter [www.swissheart.ch/events](http://www.swissheart.ch/events)

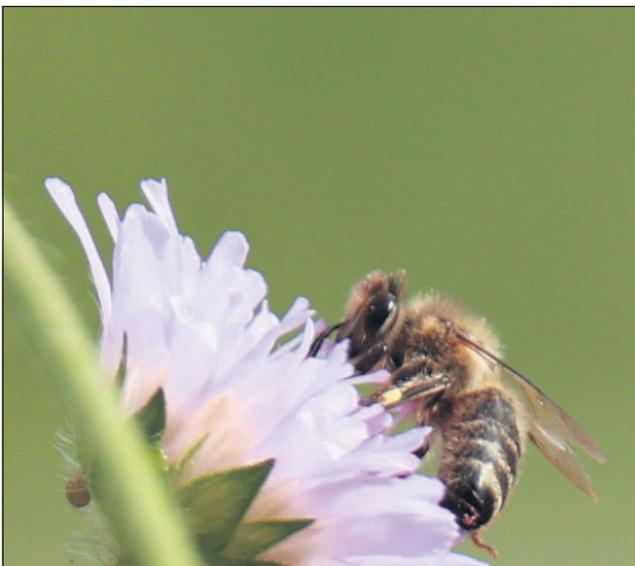
Partner:  
Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Medizinische Dienste**  
► Prävention

Eintritt frei

**Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde**

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



# Allschwiler Wochenblatt

## Ankündigung

## Kulturwoche 2024 ist in Planung

Hiesige Kunstschaffende haben mit der Organisation des Events begonnen.

asc. Fast fünf Jahre ist es her seit der ersten Allschwiler Kulturwoche. Ende August 2018 gabs unter Federführung der Gemeinde eine Woche lang reichlich kulturelle Anlässe zu erleben. 2020 gabs eine zweite Ausgabe unter dem Titel «Zum Glück sind wir hier». Unter der Schirmherrschaft des Vereins Pro Cultura soll es 2024 nun eine weitere Kulturwoche geben. Der Ende 2020 gegründete Verein hat zum Ziel, das Engagement der Kunstschaffenden und -institutionen sowie regionaler Vereine in und um die Gemeinde Allschwil zu bündeln.

Vertreterinnen und Vertreter von Pro Cultura zugewandten Vereinen und Organisationen, die an einer Teilnahme interessiert sind, treffen sich seit ein paar Monaten immer



Allschwiler Kunstschaffende trafen sich letzte Woche im Hof des Heimatmuseums zur Planungssitzung für die Kulturwoche 2024. Foto asc

wieder, um das Ganze zu organisieren. So zuletzt vergangene Woche im Hof des Heimatmuseums. An welchen Orten soll die Woche stattfinden?

Welche Einzelevents sollen stattfinden? Soll es ein kulinarisches Begleitangebot geben? Diese und andere Fragen wurden auch letzte

Woche diskutiert. Die Gruppe, der bisher beispielsweise Leute vom Kulturverein, Kunst-Verein, Piano di Primo al Primo Piano, dem Fachwerk, aber auch einzelne Kunstschaffende angehören, ist offen für zusätzliche Ideen, Mitwirkende und Unterstützung ... nicht zuletzt auch finanzieller Art: Sponsoren sind herzlich willkommen.

Wer Interesse hat, die Kulturwoche 2024 zu unterstützen, kann sich bei Nelly Owens (nelly.owens@gmx.ch) und/oder Martin Burr (martin@burr.ch), dem Co-Präsidium von Pro Cultura, melden. In Stein gemeisselt ist zur Kulturwoche noch nicht all zu viel. Vom Datum her wird die zweite Septemberhälfte 2024 angepeilt (vermutlich 18. bis 24. September). Man darf gespannt sein, was für ein Programm die Kunstschaffenden zusammenstellen werden. Mehr Informationen gibt es unter [www.procultura.info](http://www.procultura.info).

## MVA

## Musikverein wetteifert erfolgreich in Sissach

An den kantonalen Musiktagen holte der MVA einen zweiten und fünften Platz.

Am vergangenen Wochenende nahm der Musikverein Allschwil (MVA) an den Kantonalen Musiktagen in Sissach teil, einem Wettbewerb für Musikvereine und Brassbands in unterschiedlichen Kategorien. Der MVA war in den Kategorien «Parademusik» und «Stundenchor» gemeldet.

Letzteres ist ein spannendes Format: Die Musikerinnen und Musiker erhalten ein Stück, das sie nicht kennen, und haben dann 60 Minuten Zeit, es einzustudieren und in einen möglichst bühnenreifen Zustand zu bringen – denn nach dieser Stunde ist sofort die Aufführung vor einer Fachjury inklusive Bewertung angesagt. Der MVA hat diese Herausforderung nicht gescheut und neben dem Stundenchor-Stück «White Thrill» von Franco Cesari ni ausserdem noch die Werke «Bandwagon» sowie «El Camino Real» vorgetragen. Insgesamt waren die Experten sehr von der Aufführung begeistert. Bei einer starken Konkurrenz hat es am Ende für einen guten zweiten Platz gereicht, mit nur zwei Punkten Abstand auf den Tagessieger, die Stadtmusik Liestal.

Bei der Parademusik schwitzten die 45 Musikerinnen und Musiker des MVA unter der brennenden



Bei der Parademusik kam der MVA am letzten Wochenende ganz schön ins Schwitzen. Fotos zVg

Sonne von Sissach. Mit dem bekannten Marsch «Maignan» hatte man vor, musikalisch zu punkten, und das Marschieren war vorher

auch mehrmals gut geübt worden und funktionierte problemlos. Das Punkteergebnis war dann jedoch leider nicht ganz so, wie sich der

MVA das vorgestellt hatte. Es resultierte der fünfte Platz. Gewinner dieser Kategorie war der Musikverein Brislach. Gegen Abend wurden im Festzelt zwei Veteraninnen und ein Veteran des MVA für 25 Jahre Musizieren im Musikverband beider Basel geehrt: Nicole Heitz, Ursula Peter und Michel Wicki. In einer feierlichen Zeremonie wurden insgesamt 37 Personen gewürdigt.

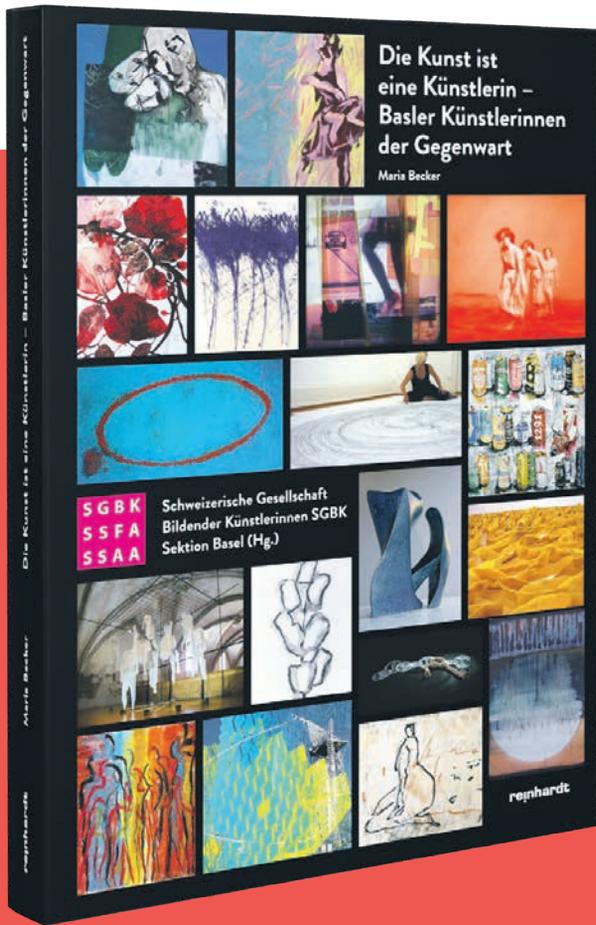
Mit dem Pokal aus dem Stundenchorwettbewerb ist der MVA zufrieden aus Sissach heimgekehrt. Es war ein gelungener und spannender Tag – ein toller Anreiz, vielleicht auch in die Blasmusik einzusteigen? Der Musikverein probt immer donnerstags am Dorfplatz in Allschwil und freut sich immer über neue Gesichter. Nähere Informationen gibts auf der Homepage unter [www.mv-allschwil.ch](http://www.mv-allschwil.ch).

Daniela Giebel,  
Musikverein Allschwil

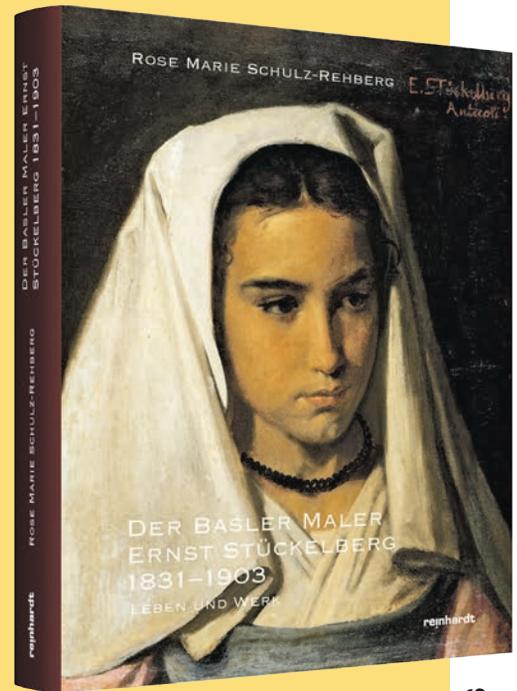


Nicole Heitz, Michel Wicki und Ursula Peter, hier mit Fähndrich Adrian Butz (von links), wurden vom Musikverband geehrt.

# KUNST IN BASEL



DER BASLER MALER ERNST STÜCKELBERG 1831–1903 – LEBEN UND WERK



ENTDECKEN  
SIE WEITERE

DIE KUNST IST EINE KÜNSTLERIN – BASLER KÜNSTLERINNEN DER GEGENWART

# EINDRUCKSVOLLE KUNSTBÜCHER

ANNA VON ERDESCHIN – BILDER EINES LEBENS IN UNRUHIGEN ZEITEN



ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL  
ODER JETZT BESTELLEN  
AUF REINHARDT.CH

reinhardt

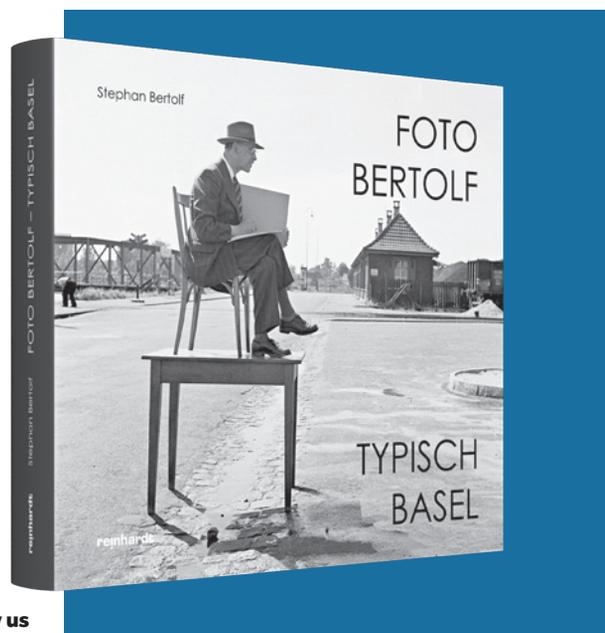
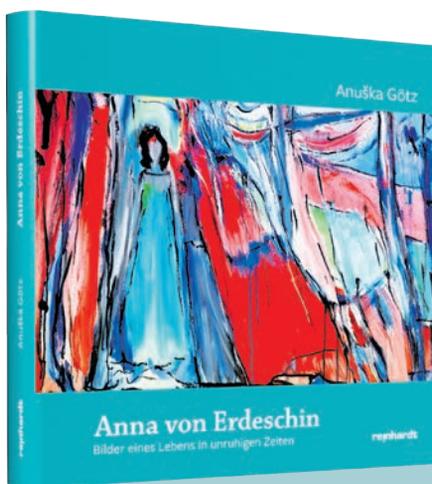


FOTO BERTOLF – TYPISCH BASEL – WERTVOLLE ZEITZEUGEN DES 20. JAHRHUNDERTS

Follow us



## Bachgrabengebiet

## Lückenschluss auf dem BaseLink-Areal

Entlang des Hegenheimer-  
mattwegs sind zwei weitere  
Grossbauten geplant.

AWB. Die letzten Lücken entlang des Hegenheimermattwegs auf dem BaseLink-Areal im Bachgrabengebiet werden geschlossen. Die Firma Senn mit Sitz in St. Gallen, die in der Entwicklung, Planung und Realisierung von Immobilien tätig ist, plant dort als Investorin zwei Gebäude mit voraussichtlicher Fertigstellung 2026 und 2027.

Einerseits ist ein Büro- und Laborgebäude namens «ALL» vorgesehen aus der Feder der Architekten Herzog und de Meuron. Sein Name ist ein Akronym für «Animus, Labor, Laetizia», zu Deutsch «Geist, Arbeit/Labor und Fröhlichkeit». ALL steht laut Medienmitteilung von Senn gleichzeitig für alle Erkenntnisse, die aus der Entwicklung und Realisierung des Main Campus des Switzerland Innovation Park Basel Area (eröffnet 2022) und Hortus (in Arbeit) resultierten, die ebenfalls auf dem BaseLink-Areal stehen oder ste-

hen werden. So vereine ALL höchste Labor-Büro-Nutzungsflexibilität mit «radikaler Nachhaltigkeit» – auch in Bezug auf Arbeitsplatzqualität, Wirtschaftlichkeit und nicht zuletzt Schönheit, schreibt Senn. Der Bau soll rund 20'000 Quadratmeter an hochflexiblen Büro- und Laborflächen umfassen und 2026 fertig sein.

Das sogenannte «HOPE»-Gebäude soll ab 2027 bezugsbereit sein. Es wurde laut Senn gemeinsam mit dem Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut (Swiss TPH) entwickelt. HOPE steht für «House

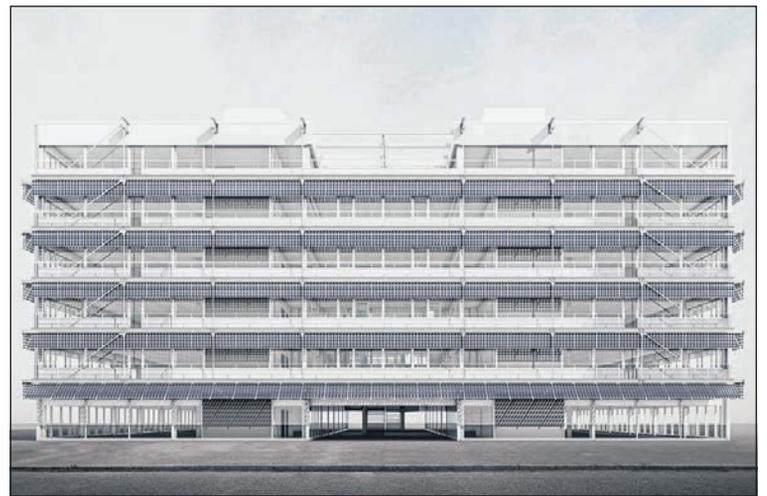
of Partnership and Engagement» und wird sich am Hegenheimermattweg zwischen dem Swiss TPH und dem Main Campus einfügen.

Der rund 10'000 Quadratmeter grosse, von den Basler Architekten Felippi Wyssen entworfene Bau setzt sich aus zwei Gebäudekörpern zusammen, die über transparente Brücken verbunden werden. Laut Mitteilung hat sich das Swiss TPH als Ankermieterin das Dachgeschoss bereits gesichert. Darunter werden vier Bürogeschosse und ein publikumsorientiertes Erdgeschoss vermietet.



Das ALL-Gebäude von den Architekten Herzog und de Meuron soll Platz für Labors und Büros bieten.

Visualisierung Herzog & de Meuron



Im Neubau HOPE hat sich das benachbarte Swiss TPH bereits das oberste Stockwerk gesichert.

Visualisierung Felippi Wyssen

## Bachgrabengebiet

## Arcondis feiert Eröffnung ihres neuen Hauptsitzes

AWB. Am Mittwoch vergangener Woche feierte die Arcondis AG die offizielle Eröffnung ihres neuen Hauptsitzes im Main Campus im Allschwiler Bachgrabengebiet. Über 150 Gäste waren vor Ort, um diesen besonderen Moment des auf die Life-Sciences-Industrie spezialisierten Beratungsunternehmens zu feiern. Am Rande der Wissenschaftshauptstadt Basel, dem führenden Standort für Biowissenschaften in Europa mit über 700 Unternehmen in der Umgebung, erblüht der Main Campus Allschwil zu einem dynamischen Treffpunkt für Unternehmen aus den Bereichen Life Sciences und Biotechnologie, schreibt Arcondis in einer Medienmitteilung.

«Der neue Hauptsitz im Main Campus Allschwil bietet Arcondis eine moderne und inspirierende Arbeitsumgebung, in der das Unternehmen sein kontinuierliches Wachstum fortsetzen kann», so Stefan Müller, Managing Director Schweiz bei Arcondis. «Die Lage in unmittelbarer Nähe zu führenden



Stefan Müller, Managing Director Schweiz bei Arcondis, beim offiziellen Eröffnungsakt am 7. Juni.

Foto zVg

Unternehmen und Institutionen der Life-Sciences-Industrie ermöglicht uns eine noch engere Zusammenarbeit und den Austausch von Fachwissen und Erfahrungen zum Nutzen unserer Kunden.» Gründer und Vorstandsvorsitzender von Arcondis, Christian Baumgartner, zeigt

sich ebenfalls sehr zufrieden: «Ich bin unglaublich stolz auf die positive Entwicklung der Arcondis. Mit dieser Investition in den neuen Standort stärken wir unseren Fokus auf Life Science und Healthcare und setzen einen Startschuss für die weitere Internationalisierung mit

einem starken Hauptsitz.» Am Eröffnungsevent gab es unter anderem eine Podiumsdiskussion zum Thema «Future of Healthcare» (Zukunft der Gesundheitsversorgung), an dem namhaften Teilnehmer aus der in Basel beheimateten Industrie teilnahmen.

## Festival

## Schlager lockt Allschwiler in die Nachbargemeinde



AWB. Am vergangenen Samstag war Schönenbuch das Zentrum der Schlagerszene. Der seit Langem ausverkaufte Event «Schlager uf'm Hof» lockte 1400 Personen an; darunter viele Allschwilerinnen und Allschwiler, die als Gäste, aber auch als Helfer dabei waren. Acts wie Peter Wackel, Sonia Liebing, Vincent Gross, Sarah-Jane, Markus Luca und DJ Schlagerhirsch heizten dem Publikum im Festzelt so richtig ein und brachten Gross und Klein neben und auf! den Bänken zum Tanzen und Mitsingen.

Fotos bsc

## Zirkus

## Romantischer Zirkusabend in Sissach oder Arlesheim

AWB. Seit 1880 ist die Familie Gasser mit ihrem Circus Olympia ein verlässlicher Garant für beste Unterhaltung. Aktuell ist der Olympia-Tross mit dem einzigen Restaurant-Zirkus Europas auch wieder in der Region unterwegs, nämlich vom 14. bis 18. Juni in Sissach und vom 21. bis 25. Juni in Arlesheim. Das Programm enthält auch in dieser Saison alles, was ein romantischer Zirkusabend bieten kann. Zudem verwöhnt der Zirkus seine Gäste zusätzlich mit kulinarischen Köstlichkeiten. Die einmalige Atmosphäre an den 0Tischen mit stimmungsvoller Beleuchtung runden den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis ab.

Der Zirkus steht dieses Jahr unter dem Motto «Magie-Circus Olympia». Der vielseitige Clown Martin Lopez aus Argentinien etwa wird das Publikum bereits zu Beginn des Programms in seinen Bann ziehen und mit mehreren Auftritten immer wieder die Lachmuskeln beschäftigen.



Der Circus Olympia gastiert noch bis am 18. Juni in Sissach und vom 21. bis 25. Juni in Arlesheim.

Foto zVg

Ein Highlight sind die riskanten und gekonnten Sprünge und Salti der Jalal-Akbir-Truppe aus Marokko. Magisch ist die Erscheinung des Duos Melanie Ramos. Masken in

verschiedenen Farben verschwinden dabei und erscheinen in Sekundenschnelle. Ein weiterer Glanzpunkt besonderer Art zeigt Miss Eva mit Quick Changes. Sie wech-

selt ihre Kleidung schneller als die Zuschauer dies sehen können. Und dies mehrmals!

Mehr zum Circus Olympia  
[www.zirkusrestaurant.ch](http://www.zirkusrestaurant.ch)

## Primarschule

## Orientierungslauf ums Schulhaus Neuallschwil

Die Primarschulkinder übten spielerisch, sich zu orientieren.

«Sich orientieren können» ist Bestandteil des kantonalen Lehrplanes der Primarschule. Um dieses spannende, aber in der Vorbereitung eher aufwändige Thema zum echten Highlight werden zu lassen, ist die Idee von «sCOOL@School» entstanden. Die Orientierungslauf-Etappen werden mittels Teamteaching von einem Coach durchgeführt, mit professioneller Ausrüstung und Zeitmessung.

Im Schulhaus Neuallschwil wurde zum sechsten Mal eine solche Etappe für die 5. und 6. Klassen durchgeführt. Nach einem Sprint und mehreren Schmetterlingsläufen, in denen die Schülerinnen und Schüler das Handwerk des Orientierungslaufs üben konnten, gab es einen Halbfinallauf. Die Besten jedes Laufes kamen in den A-Final, die anderen in den B-Final. Trotz der grossen Hitze waren alle voll bei der Sache und versuchten, einen der Medaillenplätze zu ergattern. Tagesbester bei den Knaben war Benjamin Rohrbach mit 4.05 Minuten, bei den Mädchen Sira Kronig mit 5.09 Minuten.

Alexandra Dill, Lehrperson



Die jeweils drei Schnellsten im A-Final bei den Knaben und den Mädchen.



Die jeweils drei Gewinner und Gewinnerinnen des B-Finals am Nachmittag.



Fotos zVg

## Kirchenzettel

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde

St. Peter und Paul, Allschwil

**So, 18. Juni, 10.30 h:** Kommunionfeier mit 1x1-Kirche und Aktion «beim Namen nennen».

**Mo, 19. Juni, 19 h:** Rosenkranzgebet.

St. Theresia, Allschwil

**So, 18. Juni, 11 h:** Eucharistiefeier (ital.).

14 h: Aktion «beim Namen nennen».

17.30 h: Kommunionfeier.

**Mi, 21. Juni, 9 h:** Eucharistiefeier.

14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.).

St. Johannes der Täufer, Schönenbuch

**So, 18. Juni, 9.15h:** Kommunionfeier mit Aktion «beim Namen nennen».

**Di, 20. Juni, 17 h:** Rosenkranzgebet

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde

**So, 18. Juni, 10 h:** Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer, Kirchenkaffee.

Christkatholische  
Kirchgemeinde

**Sa, 17. Juni, 9 h:** Abschluss Religionsunterricht, Spielplatz Plumpi Allschwil.

**So, 18. Juni, 10 h:** Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen  
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

**Sa, 17. Juni, 10.15 h:** reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche

**Fr, 16. Juni, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

**So, 18. Juni, 10 h:** Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei [heatherwren2@gmail.com](mailto:heatherwren2@gmail.com).

**Fr, 23. Juni, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).



## Beim Namen nennen

## Gedenken an Flüchtlinge

Am Flüchtlingswochenende vom 17./18. Juni wird Menschen gedacht, die beim Versuch nach Europa zu flüchten ums Leben kamen. Mit den Namen von verstorbenen Flüchtlingen beschriftete Stoffstreifen werden vor den Kirchen ausgestellt. In den drei Sonntagsgottesdiensten und von 14 bis 17.30 Uhr auch in der Kirche St. Theresia werden die Namen der Verstorbenen und die Umstände ihres Todes von Pfarreimitgliedern aus Allschwil/Schönenbuch vorgelesen. Die musikalischen Beiträge zur halben Stunde werden von Men-

schen auf der Flucht aus der Ukraine gestaltet. Im Foyer der Kirche wird sich die Organisation «Be aware and share BAAS» aus Basel vorstellen. BAAS ist sowohl im Ausland als auch in der Schweiz tätig, um Menschen auf der Flucht Unterstützung zu gewährleisten und zur Inklusion beizutragen. Sie werden auch beim Namen-Lesen mitmachen. Möchten Sie gerne an der Gestaltung der Aktion mithelfen oder haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich bitte bei Eveline Beroud, Pastoralraum, 061 485 16 06. *Severina Leuenberger und Eveline Beroud, Pastoralraum*

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

## Fussball

Internationales  
Turnier zum Jubiläum

AWB. Am letzten Samstag feierte der FC Landrat sein 10-Jahr-Jubiläum. Nach einem Empfang im provisorischen Regierungsgebäude in Liestal durch Landratspräsidentin Lucia Mikeler Knaack und Grussworten von Regierungsrätin Monica Gschwind und Nationalrat Eric Nussbaumer, ging es nach dem Mittagessen im Stadion Nau in Laufen weiter. Am Jubiläums-Fussballturnier wirkten folgende Teams mit: Baselbieter FC Landrat, FC Landtag des Fürstentums Liechtenstein, Kreis-Kicker Lörrach und die österreichische Bürgermeister-Nationalmannschaft. Den Turniersieg holten am Schluss die Gäste aus Deutschland. Der FC Landrat wurde dritter. Auch drei Allschwiler waren bei dem Anlass auf den Beinen: Landrat Florian Spiegel (SVP) und Alt-Landrat Alain Tüscher (EVP) spielten beim FC Landrat. Landrat Andreas Bammatter (SP), der den FC Landrat präsidiert, half bei den Liechtensteinern aus.



Allschwiler Trio: Alain Tüscher, Andreas Bammatter und Florian Spiegel (von links) kicken für den FC Landrat.

Foto zVg

## Schwimmen

Nationale Erfolge für  
Meret Isler

Am Pfingstwochenende fanden in Le Lignon GE die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften statt. 225 Athletinnen und Athleten aus 13 Verbänden massen sich in zwei Kategorien (J1 und J2) in verschiedenen Disziplinen. Die Wettkämpfer versuchten dabei, einander in Schwimmen, Akrobatik und präziser Choreografie zu übertreffen.

In der Kategorie J2 wurden Meret Isler aus Allschwil und Anastasia Hak aus Binningen Schweizer Jugendmeisterinnen im Duett, im Figurenwettkampf erlangte Isler die Bronzemedaille und im Solo-Wettkampf wurde sie Fünfte.

Corinna Grisostomi und Markus Isler, Eltern von Meret Isler

## Kampfkunst

## Farbenfrohe Darbietungen

Die hiesige Sun Wu Gongfu  
Schule trat am Kulturfest  
in Binningen auf.

Sonniges Wetter, vor allem aber viel Kultur aus aller Welt, lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher, Gross und Klein, Junge und Junggebliebene, am vergangenen Samstag ans Kulturfest nach Binningen. Kulturell tauchten die Gäste in Tee-Zeremonien, Mah-Jongg-Spiel und vieles mehr ein. Auf der Bühne gab es ein Potpourri von artistischen und musikalischen Aufführungen zu sehen. Und die Schülerinnen und Schüler und Trainerinnen und Trainer der Sun Wu Gongfu Schule Basel aus Allschwil waren im wahrsten Sinne des Wortes mittendrin.

In den farbenfrohen Löwen- und Drachenkostümen führten sie Drachenformationen und den berühmten Löwentanz inmitten der zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer auf und konnten so ganz hautnah erlebt werden. Der traditionelle Löwentanz wird bei besonderen Ereignissen und Festen als glücksbringendes Ritual aufgeführt. Auf der Bühne erlebten die Gäste eine Vorführung verschiedener Kampfkünste, von den Kleins-



Chinesische Tradition in Binningen: Die Aktiven der Sun Wu Gongfu Schule führen den Drachentanz auf.

Foto zVg

ten mit dem Kinder-Gongfu, dem Meister mit sanften Formen aus dem Tai-Chi-Chuan und den rasanten und technisch anspruchsvollen Verteidigungskämpfen ohne und mit Waffen wie Lang- und Kurzstock, Messer und Schwert.

Neben dem Einstudieren der Aufführungen für das Kulturfest findet in der Sun Wu Schule das Training in verschiedenen Disziplinen chinesischer Kampfkunst für Anfänger und

Fortgeschrittene statt. Talente werden in allen Altersstufen gefördert. Die Trainingsvorbereitungen für die Teilnahme an den Qualifikationsturnieren und den Schweizer Meisterschaften im Sanda, Qingda und Taolu im November sind in vollem Gange. Sicher wird es auch von diesen Anlässen etwas zu berichten geben. Details hierzu finden sich auf [www.basel.sunwu.ch](http://www.basel.sunwu.ch).

Patrick Jeannotat  
Schulleiter Sun Wu Gongfu Schule Basel

## Judo

## Strösslin siegt erneut

Das Kantonalkader beider Basel fuhr am vergangenen Sonntagmorgen mit einem voll beladenen Bus nach Spiez. Dort fand das letzte Judoturnier vor der Sommerpause statt. Mit von der Partie war auch Leonie Strösslin aus Allschwil. Erstmals musste sich die Judoka von der Budoerschule Basilisk in der Gewichtsklasse bis 44 Kilogramm in der U15-Kategorie beweisen. Das intensive Training und grosse Engagement der jungen Sportlerin machten sich auch

an diesem Turnier bezahlt, deshalb durfte die Allschwilerin am Ende stolz und glücklich die Goldmedaille entgegennehmen.

Im September geht es mit dem Turnierprogramm weiter. In der Zwischenzeit wird Leonie Strösslin im Training und im Trainingslager fleissig weiter an den Techniken und der Kraft arbeiten, um auch im Herbst wieder Bestleistungen abrufen zu können.

Claudia Strösslin  
für die Budoerschule Basilisk



Judoka mit  
Biss:  
Leonie  
Strösslin  
posiert mit der  
Goldmedaille.

Foto zVg

## Basketball

BC Allschwil in der  
Nationalliga B

AWB. «Mit grosser Begeisterung» verkündete der BC Allschwil in den sozialen Medien die Teilnahme seines Herrenteams an der NLB-Meisterschaft in der kommenden Saison (2023/24). «Die Entscheidung, an der zweithöchsten Meisterschaft des Landes teilzunehmen, ist uns wahrlich nicht leichtgefallen. Der Verein steht nun vor nie dagewesenen strukturellen, organisatorischen und finanziellen Herausforderungen. Wir sind aber auch zuversichtlich, die kommenden Aufgaben mithilfe unserer Community, unserer Spieler und unserer Sponsoren zu meistern», so der BCA weiter.

Dieses NLB-Team soll es den regionalen Talenten ermöglichen, unter ausgewiesenen Profi-Coaches zu arbeiten und sich sportlich weiterzuentwickeln. Dabei sollen die Talente von bereits erfahreneren Spielern aus der Region unterstützt werden. Die Vorstellung des Coachs und die Veröffentlichung der Daten für die Try-Outs, an denen alle interessierten Spieler mit Jahrgang 2005 und älter teilnehmen können, will der BC Allschwil zeitnah kommunizieren.

Fussball 2. Liga regional

# Mit Pokal, Medaillen und breiter Brust in die Aufstiegs Spiele

Der FC Allschwil siegt zum Abschluss gegen die AS Timau mit 4:0 und ist bereit für die Duelle mit Dardania Lausanne.

Von Alan Heckel

«Wir waren wach, gut am Ball und haben ein paar schöne Tore gemacht», lautete das Fazit von Roderick Föll zur ersten Halbzeit. In dieser war sein FC Allschwil die klar bessere Mannschaft, während die AS Timau, welche den Blauroten im Viertelfinal des Basler Cups die einzige Saisonniederlage beigebracht hatte, ohne echte Chance war.

Das Heimteam spielte an diesem warmen Freitagabend im Brüel phasenweise wie aus einem Guss und überforderte die Italo-Basler immer wieder mit schönem Direktspiel. Das 4:0-Pausenresultat sagt alles über die Stärkeverhältnisse zwischen den Teams.

Nach dem Seitenwechsel probierten die Allschwiler zunächst etwas im taktischen Bereich aus. «Das war eigentlich gut, doch leider haben wir trotz drei Grosschancen kein Tor gemacht», sagte der Trainer. Auch in der Folge zappelte das Timau-Netz nicht mehr, sodass es beim hochverdienten 4:0 blieb.

Danach erhielten die regionalen Meisterkicker ihre verdienten Me-



Der grosse Moment: Daniel Schaub, Präsident des Fussballverbands Nordwestschweiz, übergibt FCA-Captain Nico Lomma den Pokal.

daillen und den Pokal und feierten bei Gegrilltem bis in die Nacht hinein. «Die Letzten sind gegen halb drei gegangen», wusste Roderick Föll, der den Fokus fortan voll auf die Aufstiegs Spiele richten kann. Seit Samstagabend ging man bei den Blauroten davon aus, auf den FC Stade Lausanne-Ouchy II zu treffen. «Sie spielen anders als die Teams in unserer Region – keine langen Ballstafetten, sondern schnell nach vorne, dazu Flanken bereits aus dem Halbfeld», wusste der FCA-Trainer, der den Gegner zusammen mit Assistent Harry Merschnigg beobachtet hatte, zu berichten.

Am späten Dienstagnachmittag kam dann die Meldung vom Verband, dass Stade Lausanne-Ouchy II einen nicht qualifizierten Spieler eingesetzt hatte und deshalb eine Forfaitniederlage aufgebremst bekam. Profiteur ist der FC Dardania Lausanne, der nun gegen die Allschwiler die Playoffs bestreiten darf. Das Hinspiel findet am Sonntag, 18. Juni, um 16 Uhr im Centre Sportif de Chavannes in Lausanne statt. Eigentlich hatte der Verein geplant, einen Fancar zu organisieren, doch das Unternehmen, das angefragt wurde, hat an diesem Wochenende bereits sämtliche Cars verliehen. Wer den Weg in die

Westschweiz nicht mitmachen kann, kann sich zumindest Hoffnungen machen, den Match im Internet zu schauen. Der FC Dardania Lausanne hat in dieser Saison bereits mehrere Heimspiele live auf YouTube gestreamt.

Roderick Föll will seine Elf in Lausanne zunächst etwas tiefer als gewohnt agieren lassen, plant aber ansonsten keine Änderungen. Stattdessen wollen sich die Blauroten auf ihre Stärken verlassen und mit breiter Brust in die beiden Duelle – das Rückspiel findet am Samstag, 24. Juni, um 19 Uhr im Brüel statt – gehen. «Wir haben von allen regionalen Zweitligisten der Schweiz die meisten Punkte geholt. Als Gegner würde ich nicht gegen uns spielen wollen», so der Trainer.

## Telegramm

### FC Allschwil – AS Timau 4:0 (4:0)

Im Brüel. – 200 Zuschauer. – Tore: 15. Nüssli 1:0. 25. Süess 2:0. 30. Gallacchi 3:0. 35. Süess 4:0.

**Allschwil:** Schmid; Lino Heitz (77. Asanaj), Nüssli, Schuler, Mbatchou (46. Lange); Lomma, Farinha e Silva; Gallacchi (66. Milos), Ates (55. Zirdum), Süess; Salihu (46. Stasi).

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Luca Heitz, Merschnigg, Scheibler, Setti, Subotic (alle verletzt), Aufderreggen, Borer (beide gesperrt), Ackermann, Sy (beide abwesend) und Götz (kein Aufgebot). – Verwarnungen: 55. Catala, 83. Schuler (beide Foul)



Partystimmung und Prosecco: Die Spieler des FC Allschwil freuen sich über den regionalen Meistertitel.

Fotos Edgar Hänggi / EH Presse

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2023

## «Wickie und die stargge Männer» – eine Wikingergeschichte für die ganze Familie!

In den Sommerferien wird der Wegmattenpark wieder zur grossen Theaterbühne für die Allschwiler Bevölkerung! Zum zweiten Mal gastiert das beliebte Theater Arlecchino im Park und spielt stolze 74 Vorstellungen für Gross und Klein. Dank der Unterstützung der Gemeinde Allschwil ist der Besuch des Theaters für die Bevölkerung gratis. Ein grossartiges Angebot für alle Theaterbegeisterten und Daheimgebliebenen!

**Fast täglich zwei Vorstellungen vom 1. Juli bis zum 12. August**

Das Theater Arlecchino spielt seit vielen Jahren und mit grossem Erfolg in der Sommerferienzeit für die Bevölkerung der Region: Seit 2004 im Park im Grünen (Grün 80), seit 2017 im Tierpark Lange Erlen und nun bereits zum zweiten Mal im Wegmattenpark Allschwil.

Diesen Sommer ist Wickie mit seiner Wikingerbande 74 Mal zu

Gast. Premiere ist am Samstag, 1. Juli, die Derniere sechs Wochen später, am Samstag, 12. August. Täglich (ausser die Samstage vom 8. Juli bis 5. August) finden zwei Vorstellungen statt; jeweils um 14 Uhr und um 16 Uhr. Das Stück dauert 55 Minuten. Alle Vorstellungen sind für die Bevölkerung kostenlos; eine Reservation ist nicht möglich. Nach der Vorstellung wird zugunsten der Schauspielerinnen und Schauspieler eine Kollekte erhoben. Infos zum Theaterbesuch sind über den Allschwiler Veranstaltungskalender [www.kallaender.ch](http://www.kallaender.ch) sowie auf der Webseite des Theaters Arlecchino ([www.theater-arlecchino.ch](http://www.theater-arlecchino.ch)) zu finden.

### Wickie und die stargge Männer

Wer kennt ihn nicht, den kleinen Wikinger, der sich die Nase reibt, um auf die zündende Idee zu kommen? Die Wikinger sind von Natur aus starke, unerschrockene und laute Gesellen. Der kleine Wickie jedoch ist anders: zurückhaltend und

zart besaitet, was seinen Vater, den Wikingerhäuptling Halvar, ziemlich ärgert. Für Halvar, bekannt als stärkster Wikinger, ist Kraft und Stärke alles, was es braucht, um Probleme zu lösen! Doch der Junge besitzt eine Gabe, die kaum einer seiner Mitwikinger hat: Er ist schlau und hat eine Lösung für jede Schwierigkeit, welche sich den Wikingern von Flake in den Weg stellt. Er nutzt Kreativität, Köpfchen und ganz besonders seinen Instinkt, um seinen Freunden immer wieder aus so manch gefährlicher Situation zu helfen. Er reibt seine Nase, schnippt mit den Fingern, ruft «Ich hab's!» und schon hat er eine neue, clevere Idee.

Das Theater bleibt mit seiner Theaterfassung «Wickie und die stargge Männer» nahe an den Kinderbüchern des schwedischen Schriftstellers Runer Jonson mit den Illustrationen des schwedischen Karikaturisten Ewert Karlson; ebenso an den österreichisch-japanischen Zeichentrickserien aus dem Jahr 1979!

Es spielen: Yuri Fasola (Wickie), Patrick Boog (Halvar), Nelly Gyimesi (Ylva), Anna-Rita Zanolin (Ylvi); Lorenz Killer (Gorm; Schrecklicher Sven); Adrian Plattner/Massimiliano Palumbo (Faxe; Pokka). Regie führt Andreas Bächli, den Mundart-Text hat Peter Keller verfasst. Das Bühnenbild wird von Franz Reichlin gebaut, die Kostüme stammen von Pia Sigrist.

### Theater Arlecchino – das Theater für Kinder und Familien

Das Theater Arlecchino spielt seit 27 Jahren für Kinder und Familien und ist aus dem kulturellen Angebot der Region nicht mehr wegzudenken. Mit jährlich 350 Vorstellungen im Theater und an den drei Sommerferienstandorten zieht es über 60'000 Gäste an. Zum Angebot des Arlecchino gehören auch Theater-Workshops für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren sowie spezielle Vorstellungen für Schulklassen.

[www.theater-arlecchino.ch](http://www.theater-arlecchino.ch)

## Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

047/0893/2023 Bauherrschaft: Fisher Clinical Services GmbH, Gillaizeau Loïc, Steinbühlweg 69, 4123 Allschwil. – Projekt: Zweckänderung: alt Schreinerei/Druckerei in neu Büro/Lager/Produktion/Rückkühler, Parzelle A1437, Lettenweg 118, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: VTU Engineering Schweiz AG, Di Natale Pietro, Junkerbifangstrasse 16, 4800 Zofingen.

048/0907/2023 Bauherrschaft: Gfeller Jean-Claude, Bohrerhofstrasse 10, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1698, Bohrerhofstrasse 10, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Heizwert AG,

Weber Andreas, St.Jakob-Strasse 170a, 4132 Muttenz.

049/0914/2023 Bauherrschaft: Rosenmund Haustechnik AG Basel, Adelbrecht Norbert, Reinacherstrasse 261, 4053 Basel. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A2555, Grabenmattweg 19, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Rosenmund Haustechnik AG Basel, Adelbrecht Norbert, Reinacherstrasse 261, 4053 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen

Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18)

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in

vier Exemplaren bis spätestens **26. Juni 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- nicht innert Frist erhoben oder
- nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt



**PRO SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

**Kostenlos  
Ohne Voran-  
meldung**

Allschwil, Gelterkinden, Liestal, Reinach

## Infobus «mobil bi dir»

Lassen Sie sich bei einem Glas Mineralwasser oder einer Tasse Kaffee zu sämtlichen Fragen des Alters persönlich und kompetent beraten.

**Pro Senectute  
beider Basel**  
bb.prosenectute.ch

**PRO SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

## Infobus «mobil bi dir»

**Lassen Sie sich vor Ort zu Themen beraten, die Sie beschäftigen.**

Die seelische Gesundheit ist für uns Menschen genauso wichtig wie die körperliche. Über nützliche Gewohnheiten, die das seelische Wohlbefinden unterstützen und uns helfen, uns auch im Alter wohl und zufrieden zu fühlen, informieren Pro Senectute beider Basel und die Gesundheitsförderung Baselland. Lernen Sie die verschiedenen Möglichkeiten, Tipps und Tricks kennen, mit denen Sie Ihre psychische Gesundheit erhalten und stärken können.

**Der Infobus erwartet Sie mit dem Schwerpunktthema «Seelisches Wohlbefinden»**

Ort	Datum
<b>Allschwil</b> Wegmattenpark	<b>Mittwoch, 28. Juni, 23. August, 20. September</b> 14–18 Uhr
<b>Gelterkinden</b> Bei Eingang eira healthcare & living, Allmend 5	<b>Montag, 26. Juni, 28. August und 25. September</b> 12.30–16.30 Uhr
<b>Liestal</b> Vor dem Rathaus	<b>Dienstag, 30. Mai, 11. Juli, 22. August</b> 14–18 Uhr
<b>Reinach</b> Am Frischwarenmarkt	<b>Freitag, 2. Juni und 15. September</b> 8–12 Uhr

**Kostenlos  
Ohne Voran-  
meldung**

[bb.prosenectute.ch/infobus](https://bb.prosenectute.ch/infobus)

**BASEL LANDSCHAFT**  
VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION  
AMT FÜR GESUNDHEIT

Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

**Pro Senectute  
beider Basel**  
bb.prosenectute.ch

**48.-  
CHF**

**reinhardt**

Rose Marie Schulz-Rehberg  
**DER BASLER MALER  
ERNST STÜCKELBERG**  
1831\_1903 **LEBEN UND WERK**

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us



## Todesursache Nr. 1 Kreislauf-Stillstand

# Lerne kostenlos Leben retten!

Ein Angebot der Gemeinde Allschwil  
in Zusammenarbeit mit LifeSupport

## Samstag, 9. Sept. 2023 8 - 11 Uhr

Saal Schulhaus Gartenhof  
Eingang Binnerstrasse 61

**NEU: FAKULTATIV 11-12 Uhr  
Werden Sie First Responder**

Der anschliessende Besuch des Info Referates  
der Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz ist  
dafür Voraussetzung.



Todesursache Nr. 1 in der Schweiz ist der Herz-Kreislauf-Stillstand mit über 10'000 Notfällen pro Jahr oder rund 27 pro Tag.

Der alarmierte Rettungsdienst benötigt oft zu lange zum Einsatzort.

Ohne sofortige Erste-Hilfe Massnahmen überleben weniger als 5% der Betroffenen ohne Langzeitschäden.

### Alles was es braucht sind 2 Hände

Sie lernen von aktiven Profis die **Basic Life Support Massnahmen (BLS)** und den **Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED)** als erste Stufe der Versorgung einer Person mit Herzstillstand.

Beschränkte Teilnehmerzahl.  
Verbindliche Anmeldung für die Allschwiler Einwohnerschaft bis 5 Tage vor Kursbeginn an [kurs@lifesupport.ch](mailto:kurs@lifesupport.ch) oder via QR-Code.

Bitte nutzen Sie den öffentlichen Verkehr Bushaltestelle Gartenhof.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

**Die Einwohnergemeinde Allschwil**



[www.lifesupport.ch/bls/anmeldung/](http://www.lifesupport.ch/bls/anmeldung/)



Die Schulung wird mit Unterstützung des Samaritervereins Allschwil durchgeführt.



## LifeSupport

Notfall! – Ausbildung durch Profis.

[www.lifesupport.ch](http://www.lifesupport.ch)

## Anwohnerinformation

# Strassenbauarbeiten Gartenstrasse

In der Gartenstrasse, im Abschnitt Baslerstrasse bis Binneringerstrasse, ist der Ersatz der bestehenden Werkleitungen, der Neubau einer Hochspannungstrasse (Elektro) sowie die Erneuerung des Strassenoberbaus bis auf die Deckschicht bereits abgeschlossen. Abschliessend erfolgt in Kürze der Einbau des Deckbelags und die Markierungsarbeiten.

- **Baubeginn:**  
Montag, 19. Juni 2023
- **Bauende:**  
Freitag, 23. Juni 2023

Aufgrund der Bauarbeiten wird die Gartenstrasse im genannten

Abschnitt für den motorisierten Durchgangsverkehr und den Veloverkehr gesperrt.

Während der Arbeiten bzw. bis zum Abkühlen der Asphaltdeckschicht ist auch die Zufahrt zu den Liegenschaften nicht möglich.

Für die Dauer der Sperrung ist die Turnerstrasse via Schulhof in Richtung Lettenweg zu erreichen. Die Umleitung wird ausgeschildert.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

*Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt  
Abteilung Regiebetriebe*

## Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2023 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 19. Juni 2023  
Montag, 14. August 2023  
Montag, 28. August 2023  
Montag, 11. September 2023  
Montag, 25. September 2023  
Montag, 16. Oktober 2023  
Montag, 30. Oktober 2023  
Montag, 13. November 2023  
Montag, 27. November 2023  
Montag, 11. Dezember 2023

### Wehrli-Stiftung des Birsecks

## Stipendien-Beiträge 2023

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Dienste

der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

**Anmeldeschluss für Stipendien-gesuche ist der 31. Juli 2023.**

*Gemeindeverwaltung Allschwil  
Soziale Dienste-Gesundheit*

### Bestattungen

#### Bächtold-Binetti, Rudolf

\* 10. Juni 1951  
† 9. Juni 2023  
von Allschwil und Schleithelm SH wohnhaft gewesen in Binningen, Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen, Hohlegasse 8

#### Molnar-Ecker, Gizella

\* 1. Mai 1926  
† 7. Juni 2023  
von Rümlingen wohnhaft gewesen in Allschwil, Binneringerstrasse 64

#### Schweizer, Denise

\* 5. Juni 1946  
† 9. Juni 2023  
von Frenkendorf wohnhaft gewesen in Allschwil, Baslerstrasse 110

#### Willi-Pfister, Erwin

\* 15. Juli 1935  
† 4. Juni 2023  
von Ertiswil LU wohnhaft gewesen in Allschwil, Dürrenmattweg 12



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige und erfahrene Persönlichkeit als

### Mitarbeiter/in baulicher Unterhalt (100%)

Als Mitarbeiter/in im kleinen, eingespielten und motivierten Team baulicher Unterhalt der Regiebetriebe der Gemeinde Allschwil arbeiten Sie auf kleinen bis mittelgrossen Baustellen im Tief-, Strassen- und Werkleitungsbau.

#### Ihr Aufgabengebiet:

- Baulicher Unterhalt Gemeindestrassen innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets
- Allgemeine Tiefbau- und Werkleitungsbauarbeiten sowie Belageinbau (auch Handeinbau) und Versetzarbeiten (Stellriemen, Rand- und Verbundsteine und Pflästerungen)
- Unterhaltsarbeiten bei gemeindeeigenen Liegenschaften, Spielplätze, Zäunen und Anlagen
- Baulicher Unterhalt Kanalisationsnetz
- Mitverantwortlich für den Parkdienst an Fahrzeugen und Maschinen
- Mithilfe bei Winterdienst- und Litteringeinsätzen und Bereitstellung von Märkten und kommunalen Anlässen; dies sind ca. elf Einsätze pro Jahr
- Optional: Zusätzliche Arbeiten in der Schlosserei für Reparaturen an Strassenschildern und erstellen Metallarbeiten

#### Unsere Anforderungen:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Strassenbauer/in EFZ oder haben mehrjährige Berufserfahrung im Strassenbau oder in einem vergleichbaren Aufgabengebiet
- Sie zeichnen sich durch selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten aus, sind physisch belastbar, teamfähig und haben gute Umgangsformen
- Sie sind im Besitz des Führerausweises Kategorie B, idealerweise des Anhängererausweises BE
- Erfahrung in Schweißen und Metallarbeiten wäre von Vorteil
- Sie sind bereit, Aus- und Weiterbildungen (Bedienung von Geräten, Arbeitssicherheit etc.) zu absolvieren

#### Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Tätigkeit im kleinen Team
- Grosszügiger Werkhof mit modernem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Weiterbildungsmöglichkeiten (intern und extern)
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Jeroen Leuze, Gruppenleiter Werke (061 486 25 71), oder Philippe Laugel, Abteilungsleiter Regiebetriebe (061 486 25 73), stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

**Polizei**

**Zwei Verletzte bei Motorradunfall**

AWB. Am letzten Sonntag kurz nach 19 Uhr verursachte ein Motorradlenker auf der Baslerstrasse beim Lindenplatz einen Selbstunfall. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr ein Motorradlenker auf der Baslerstrasse in Richtung Allschwil Dorf. Aufgrund überhöhter Geschwindigkeit verlor der Lenker dabei die Herrschaft über sein Fahrzeug und prallte gegen eine angrenzende Hausmauer. In der Folge wurden der Lenker und sein Beifahrer durch die Luft geschleudert und blieben verletzt am Boden liegen. Die beiden Jugendlichen (14 und 17 Jahre alt), welche mit dem Motorrad unterwegs waren, wurden durch den Rettungsdienst in ein Spital gebracht. Das beschädigte Motorrad musste durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert werden.

Da der konkrete Unfallhergang bis anhin nicht restlos geklärt werden konnte, sucht die Polizei Basel-Landschaft Zeugen. Personen, welche den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal, Telefon 061 553 35 35, zu melden.

**Impressum**

**Ämtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage  
 1 324 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2022)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ah)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



# GEWINNEN SIE

**DER LEBENSVORHANG GEHT AUF**

**ERFOLGREICHE SCHWEIZER PERSÖNLICHKEITEN IM PORTRÄT**

Patti Basler

Michael Eisenher

Nina Christen

reinhardt

med. Röhrrchen	Vogel-dünger	grosse Nach-frage, Andrang	unklarer Geist	sprechen	Zu-sammen-setzspiel	sicher, ge-schützt, immun	Blech-blas-instrument	heiml. Schreiben von Gefangenen	ugs.: Velo (engl.)	42. US-Präsident (Bill)		
Hafen-stadt in Marokko					ein Eidg. Depar-temment (Abk.)			kurz: Alpha-bet				
handeln			Antrieb, Ver-lockung			ver-steinert				3		
Glücks-spiel	6				verschö-nerndes Beiwerk			Winter-sport-gerät				
dt. Vorsilbe		5	abwer-tend: Mann			süd-asiat. Staat						
südfrz. Haf-en-stadt				4	ein Balte			Schweizer Rock-legenden (Chris v.)	ein Edelgas			
Muskel-zusammen-ziehung	West-germane		Stadt in der Toskana (Italien)	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.			Ital.: Zug					
								2				
starke Feuch-tigkeit	japan. Selbst-vertei-digung	Klinik		mehrere	Stück Rund-holz	Hecke; Zaun	Gesichts-ausdruck	engl.: falsch	Roll-laden	Propa-gandist	Posi-tions-bestim-mung	fiebern nach, ver-langen
				1		frz.: Freundin Zahlungs-mittel						
ungerade (Roulette)									lin-ker Rhein-Zufluss	frz.: Kopf		
Vorn. des TV-Mode-rators Pflaume			ugs.: Schnul-ler					Nagetier			7	
Machen-schaften, Ränke-spiel						Kon-struk-teur						
Erbgut-träger (engl. Abk.)	9		(die Haare) stylen, festigen					Feld-ertrag				
Erdöl-lager-stätte						hervor-rufen, verur-sachen			8			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 4. Juli alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Lebensvorhang geht auf» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

## Ein Blick zurück

## Mehrzweckgebäude



Das Foto stammt aus dem Jahr 1947 und zeigt den Anfang der Oberwilerstrasse. Im Bild ist die Liegenschaft des Paul Cueni-Meury, die auf eine interessante Vergangenheit hinweist. Das Haus an der Oberwilerstrasse 517 ist gegen Ende des 18. Jahrhunderts erbaut worden und ist im Übersichtsplan von 1826 eingezeichnet. Vom Typus her ist es ein Bauernhaus – ein Mehrzweckgebäude, wobei alle Funktionen unter einem First vereint sind. Zu fürstbischöflichen Zeiten und während der Franzosenzeit bis 1815 gehörte das Anwesen einer Familie Gürtler mit dem Dorfnamen «s Agäntä», die im hinteren Teil der Liegenschaft eine Wagen- und Hufschmiede betrieben. Noch Anfang des 20. Jahrhunderts übten ein Schmied und ein Schlosser ihr Handwerk in den Räumlichkeiten aus. Die Nachfolge trat eine Familie Schittenhelm-Vogt an, die eine Holz- und Kohlenhandlung sowie einen Krämerladen führten. Mit Hans Schwegler-Stadler, der 1960 als Schuhmacher nach Allschwil kam, betrieb das Ehepaar im vorderen Gebäudeteil 44 Jahre lang eine Schuhmacherei. Ende 2004, nachdem Hans Schwegler 54 Jahre lang dieses Handwerk ausgeübt hatte, trat er in den Ruhestand. Somit war er der letzte Dorfschuhmacher in Allschwil. Laut der Heimatkunde von 1863 übten damals noch zehn Schustermeister dieses Handwerk in Allschwil aus. Im Rahmen der Dorfkernsanierung wurde die Fachwerkkonstruktion in den 1960er-Jahren wieder freigelegt, sodass das Riegelhaus mit dem Krüppelwalm- und Klebdach 1979 unter Denkmalschutz gestellt werden konnte. Nach der kürzlich erfolgten Totalsanierung erstrahlt das Gebäude in neuem Gewand und wertet die Umgebung massgebend auf.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Blauel

## Musikschule

## Talentförderung



Die an verschiedenen Orten im Kanton stattfindenden Konzerte bieten Nachwuchsmusikerinnen und -musikern (im Bild Rose Helena Heim) eine Plattform.

Foto zVg

Nächsten Mittwoch, 21. Juni, findet um 19.30 Uhr im Saal Gartenhof eines der fünf Podiumskonzerte der Talentförderung Baselland statt, die in dieser Woche im ganzen Kanton verteilt über die Bühne gehen. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Konzert auf hohem Niveau mit vielen verschiedenen Instrumenten: Gesang, Horn, Violine, Klavier, Schlagzeug und Klarinette.

In die Talentförderung werden Schülerinnen und Schüler mit besonderer musikalischer Begabung

aufgenommen, dazu müssen sie eine kantonale Aufnahmeprüfung bestehen. Der Auftritt am Podiumskonzert wird von der Talentjury angehört und im Anschluss mit den Beteiligten besprochen.

Mit dabei ist auch Yutong Liu, ein Talent aus Allschwil, Violine-Schülerin von Annina Wöhrle an der Musikschule Allschwil. Der Eintritt ist frei. Die Musikschule Allschwil freut sich über ein grosses musikbegeistertes Publikum!

Franziska Ender,  
Schulleitung Musikschule

## Was ist in Allschwil los?

## Juni

- Sa 17. Tag der offenen Tür**  
Schweizerisches Tropen- und Public-Health-Institut.  
Kreuzstrasse 2, 10 bis 16 Uhr.
- Konzert des Duos Sendecki & Spiegel**  
Piano di Primo al Primo  
Piano. Konzertprogramm «Solace» mit Piano und Schlagzeug. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 36 Franken. Mehr unter [www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch).
- So 18. Summer Latin Dance**  
Allschwil bewegt. Wegmattenpark, 17 bis 18.30 Uhr.
- Mo 19. Allschwil bewegt**  
Fitnessangebot. Yoga. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr.
- Gitarren- und UkuleleKonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von René Courvoisier. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

- Di 20. Sessionsrückblick**  
Grüne Allschwil-Schönenbuch. Mit Florence Brenzikofer und Maya Graf. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.
- Mi 21. Allschwil bewegt**  
Fitnessangebot. Latin Dance. Wegmattenpark, 19 bis 20 Uhr.
- TFBL-Podiumskonzert**  
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Sa 24. Tag der offenen Tür**  
Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch. Baslerstrasse 70, 11 bis 16 Uhr.
- Theateraufführung**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Priska Sager zeigt «Die Suche nach der Königsblume». Aula Primarschule Neuallschwil, 15 Uhr.
- So 25. Summer Latin Dance**  
Allschwil bewegt. Wegmattenpark, 17 bis 18.30 Uhr.

- Mo 26. Allschwil bewegt**  
Fitnessangebot. Yoga. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr.
- Violinkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Susanna Andres. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Tanznachmittag mit James Blond 006**  
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 28. Allschwil bewegt**  
Fitnessangebot. Latin Dance. Wegmattenpark, 19 bis 20 Uhr.

## Juli

- Sa 1. Bekämpfung von Neophyten**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Details folgen.
- So 2. Morgenspaziergang**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz um 8 Uhr, anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Mo 3. Cocktail-Party**  
Alterszentrum Am Bachgraben. Mit Musik von Joel Waldvogel. Haus C auf der Piazza/Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 5. Allschwil bewegt**  
Fitnessangebot. Rückenfit. Wegmattenpark, 19 bis 20 Uhr.
- Fr 7. Offenes Sommersingen**  
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus B im Saal, 14.30 bis 15.30 Uhr.
- Allschwil bewegt soft**  
Fitnessangebot für eher wenig Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

# Achtung, fertig, Ladensprint!

jeweils am Freitag  
16.6. + 23.6.  
von 10 – 16 Uhr

3 Minuten  
gratis  
Einkaufen  
zu gewinnen!



**MIGROS**



Migros Paradies Spitzwaldstrasse 215, Allschwil | Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr | Samstag 7.30 bis 19 Uhr